

Wir unterstützen das Bündnis der Vernunft:

Sebastian Bertels, Volker Clauberg, Peter Ewert, Dieter Görgen, Martina Koch, Elke Hoffmeyer, Edith Schulz, Manfred Wäscher, Anna Weglewski, Bernhard Peters, Lothar Wiedig, Jochen Renfordt, Kai-Britt Thurek, Carsten Humme, Karen Fristch, Lutz Tim Tölle, Wolfgang Panne, Peter Caspari, Jutta Waschulewski, Wilfried Schorlemmer, Dietmar Eggeling, Christoph Trompetter, Ilka Teves, Elke Plautz, Marc Busch, Uwe Albert, Klaus Voigt, Fahime Jannatian, Helga Caspari, Nino Seidel, Hans-Joachim Hillebrand, Dr. Helmut Fobbe, Dieter Zeh, Wally Biermann, Hubert Joithe, Birgit Schröder, Susanne Wäscher, Gregor Weglewski, Martin Radojicic, Dr. Kerstin Schlüter, Klaus Krewett, Gerhard Draxl, Patrik Schneegass, Karl Wiesinger, Andreas Thurek, Christian Kohlstädt, Rebecca Hillebrand-Busch, Gaby Peters, Hans-Dieter Werzner, Udo Janke, Klaus Erkelenz, Michael Volgmann, Christiane Zeh, Michael Petereit, Tobias Fobbe, Michael Joithe, Heinz Waschulewski, Karl-Heinz Plochowitz, Christoph Panne, Horst Schulte-Braucher, Harry Plautz, Dr. Ulrich Lorenz, Benedikt Süß

und viele viele mehr.

Bürgerinformationsabend
21. Juni | 19 Uhr
Senator Pütter Saal / Alexanderhöhe

Zusammen sind wir stark

Im „Bündnis der Vernunft“ finden sich unabhängig von Vereinen, Wählergemeinschaften, Parteien oder Bürgerinitiativen engagierte Bürger Iserlohns zusammen. Sie hinterfragen Entscheidungen von Politik und Verwaltung, die nicht nachvollziehbar sind oder sogar dem Gemeinwohl schaden. Solchen Entscheidungen wollen wir entgegentreten.

Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen. Sind Sie auch unserer Meinung? Benötigen Sie weitere Informationen oder haben Sie Anregungen? Dann sprechen Sie uns an.

E-Mail: dialog-bdvi@e.mail.de

Bündnis der
VERNUNFT
I S E R L O H N 

Finanzskandal

Konsequenzen

Verantwortung

Ein Finanzskandal

Wenn der Bürgerwille nicht zur eigenen Meinung passt...

Was tun Sie, wenn die Bürger Ihnen den Bau einer Schule für 30 Millionen Euro untersagen? Richtig! Sie bauen einfach eine für 60 Millionen Euro, verraten aber die wahren Kosten erst, wenn es zu spät ist.

Ein Schulbürgerstreich wird in Iserlohn Realität!

Die geplante Gesamtschule in Hennen wurde 2012 durch ein Bürgerbegehren gestoppt, weil es den Iserlohnern zu viel Geld für eine Schule war. Nun wird die Schule am Seilersee für nahezu die DOPPELTE Summe gebaut.

Geld, das in Zukunft woanders fehlen wird!

Wie so etwas passieren konnte? Ganz einfach. Man musste nur alle Beschlüsse so fassen, dass die Kosten zu spät publik werden, um fristgerecht per Bürgerbegehren erneut gestoppt zu werden. Gestartet mit knapp **17 Millionen Euro** (Beschluss Bömberg) und **über 28 Millionen Euro** (Beschluss Kauf Immobilie Seilersee) liegen die Kosten aktuell bei **42 Millionen Euro** (Immobilie + Um- und Anbauten).

Dazu kommen mindestens weitere **12 Millionen Euro** für die notwendige Verkehrsinfrastruktur, weil man bei der Entscheidung für den Standort natürlich nicht voraussehen konnte, dass eine enge Sackgasse mit einer Privatuni, einem privaten Gymnasium, einem Freibad, Gewerbebetrieben und einem Kleingartenverein für eine weitere Schule mit 950 Schülern verkehrstechnisch vollkommen ungeeignet sein würde.

Die teuerste 4-zügige Gesamtschule im ganzen Land!

Mit Einrichtung und Ausstattung der neuen Schule sowie diversen Nebenkosten, wie Umzügen und Zwischenlösungen der natürlich längst gegründeten Schule, landet man so mal eben bei **60 Millionen Euro!**

60.000.000,- Euro für rund 60 Schüler mehr pro Jahr!

Ziel dieser Investition sollte sein, mehr Gesamtschulplätze in Iserlohn anbieten zu können. Am Ende werden es pro Jahrgang wohl nur zwei zusätzliche Gesamtschulklassen im Vergleich zu vorher sein, da die erste Gesamtschule Klassen abbaut.

Werden sich die Bürger diesen Umgang mit IHREM Geld gefallen lassen?

Konsequenzen

1. Ratsmitglieder müssen für solche Fehlentscheidungen persönlich zur Verantwortung gezogen werden - denn sie gehen zu Lasten der nächsten Generation!

2. Die Verschwendung von öffentlichen Mitteln muss endlich aufhören!

3. Iserlohn steuert in den Nothaushalt!

Bei guter Konjunkturlage mit hohem Steueraufkommen und einer Niedrigzinsphase müssen Schulden abgebaut werden. Stattdessen werden in Iserlohn trotz der mahnenden Stimme des Kämmerers neue Schulden gemacht. Da bleibt kein Spielraum für dringende Investitionen wie zum Beispiel Straßensanierung, Neugestaltung des Schillerplatzes, Bau einer neuen Parkhalle, Sanierung des Rathauses oder Ausbau des Datennetzes.

4. Es werden zu schnell Fakten geschaffen!

Von der Verwaltung werden dem Rat häufig sehr kurzfristig fragwürdige Beschlussvorlagen präsentiert. Damit haben die Ratsmitglieder keine Gelegenheit, diese eingehend zu prüfen um fundiert sowie abgewogen zu entscheiden.

Es darf nicht zu einer Entmachtung des Stadtrates kommen! Der Rat muss entscheiden, nicht die Verwaltung!

5. Hinterzimmerkungeleien, Fraktionszwang und Postenschiebereien haben im Rat der Stadt Iserlohn nichts zu suchen.

Jedes Ratsmitglied muss frei und allein auf Grund eigener Verantwortung gewissenhaft entscheiden können.

6. Recht muss wieder durchsetzbar sein!

Der Versuch, eine gerichtliche Überprüfung herbeizuführen, bleibt häufig ohne Erfolg. Denn Normenkontrollverfahren haben keine aufschiebende Wirkung. Wenn die Verwaltungsrichter entscheiden, sind oftmals bereits vollendete Tatsachen geschaffen worden, worauf offensichtlich auch im Iserlohner Bauamt spekuliert wird.

Auch das ist ein Skandal, der den Rechtsstaat untergräbt.

Werden die Bürger Iserlohns bei der Kommunalwahl 2020 gezwungen sein, selbst die Konsequenzen zu ziehen?

Verantwortung

Es reicht. Treten Sie zurück, Herr Bürgermeister!

Wie weit hat sich der Iserlohner Bürgermeister bereits von seinen Bürgern entfernt, wenn er es als Höhepunkt seiner Amtszeit bezeichnet, „trotz starken Gegenwindes“ die Gesamtschule am Seilersee durchgesetzt zu haben. Und sich dafür auch noch im Kreise seiner Parteikollegen feiern lässt.

Ein Bürgermeister,

der es zulässt, dass man auf Ausschreibungen für fünf alternative Gesamtschulstandorte verzichtet und damit ohne Not unumkehrbare Fakten schafft, indem für 11 Millionen Euro Militärgebäude aus den 30er Jahren gekauft werden – ohne vorab die notwendigen Umbau-, Erweiterungs- und Verkehrserschließungsmaßnahmen prüfen zu lassen.

Ein Bürgermeister,

der seine Bürger, wenn sie Missstände und Fehlentscheidungen in Politik und Verwaltung öffentlich kritisieren, als Eigeninteressen vertretende Minderheiten bezeichnet.

Ein Bürgermeister,

der gerade einmal von 16 Prozent der 75.000 Iserlohner Wahlberechtigten gewählt wurde, aber trotzdem davon überzeugt ist, dass 84 Prozent seiner Nichtwähler ihm stillschweigend zustimmen.

Ein Bürgermeister,

der seit der Bürgermeisterwahl 2015 seine damalige Herausforderin herabwürdigt, weil sie ihm einen geschönten Haushalt vorwarf. Ein Haushalt, der, wie inzwischen feststeht, tatsächlich ein viele Millionen Euro schweres Defizit aufwies.

Ein Bürgermeister,

der für unverantwortliche Fehlentwicklungen sowie Fehlentscheidungen im Personalbereich der Stadt Iserlohn verantwortlich ist, die Kosten verursachen, welche die städtischen Finanzen auf viele Jahre hinaus unnötig belasten.

Es reicht Herr Bürgermeister, die Iserlohner haben Irreführungen sowie Ihre Politik der Geldverschwendung endgültig satt.

Wann treten Sie zurück?